

Medieninformation

CROSSING EUROPE Filmfestival Linz

Medieninformation #1/22, 3. Februar 2022

Tribute 2022: Fabrice du Welz | Local Artists Special: Dietmar Brehm

CROSSING EUROPE 2022: Erste Programmhighlights

In knapp drei Monaten wird Linz wieder zum Knotenpunkt des europäischen Kinos: Die **19. Ausgabe** von CROSSING EUROPE Filmfestival findet heuer von **27. April bis 2. Mai 2022** statt. Aktuell befindet sich das Festivalteam – unter neuer Leitung von Sabine Gebetsroither und Katharina Riedler – in der **finalen Phase der Programmauswahl**, mehrere hundert Einreichungen aus zahlreichen Ländern wurden über die letzten Wochen und Monate gesichtet. Fest steht bereits, dass sich die Festivalbesucher*innen einmal mehr auf **anspruchsvolles und aktuelles Kino** freuen dürfen, das die Vielfältigkeit Europas auf die Leinwand bringen wird. Neben rund **130** Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen aus ganz Europa bieten wir auch 2022 wieder die Möglichkeit zum direkten und transnationalen **Austausch mit anwesenden Filmschaffenden**. Nach derzeitigem Stand ist die diesjährige Festivalausgabe als Präsenzfestival geplant. Sicherheit von Publikum und Team haben dabei höchste Priorität, und alle Programmteile finden selbstverständlich in Einklang mit den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden **Verordnungen zur Covid-19-Pandemie** statt. Die Erfahrungen des letzten Jahres liefern mittlerweile eine gute Grundlage für die Umsetzung.

Als Festivalorte präsentieren sich die **etablierten Spielstätten** Movimiento & City-Kino, das OÖ Kulturquartier mit dem Ursulinensaal, und das Central ist zum zweiten Mal wieder dabei. **Talkveranstaltungen, YAAAS!-Jugendschiene** und **musikalische Nightline** am OK Platz und am OK Deck werden nach aktueller Einschätzung wieder möglich sein, im vergangenen Jahr musste das Rahmenprogramm pandemiebedingt ja modifiziert stattfinden.

Neben dem physischen und kollektiven Filmerleben, dessen Wert in dieser Zeit besondere Betonung verdient, wird es mit **CROSSING EUROPE @ HOME** auch wieder Festivalelemente für zuhause geben. Dazu zählen etwa **Live-Streams von Talks** und eine handverlesene Auswahl an Filmen als **VOD-Angebot**.

Neben einer cineastischen Reise durch Europa legt CROSSING EUROPE wie immer auch einen Fokus auf regionales Filmschaffen: In der Wettbewerbssektion **Local Artists** werden rund **50 Beiträge** mit Oberösterreichbezug laufen. Wir freuen uns, diesbezüglich bereits ein Programmhilighlight verkünden zu dürfen: Der renommierte Linzer Künstler **Dietmar Brehm** präsentiert in einem Local Artists Special zwei handverlesene Kurzfilmprogramme. Ein weiterer Höhepunkt steht mit der **Tribute**-Sektion fest, die heuer **Fabrice du Welz** aus Belgien gewidmet ist, der für seine genreübergreifenden Arbeiten zwischen Horror, Drama und Thriller bekannt ist.

Medieninformation

Tribute 2022: Fabrice du Welz (BE)

*Ich hasse die digitale Welt. Realismus interessiert mich nicht besonders, davon gibt es im TV genug und er infiltriert alles und jede*n. Dagegen habe ich zu handeln versucht. Sie müssen den Film nicht lieben, aber er wirkt wie ein Albtraum oder ein Fleck, den Sie nur mit einer Menge Licht wieder loswerden. Ich arbeite eher wie ein Maler, mit Materialien, Texturen. Ich versuche offen zu sein und mein Empfindungsvermögen zu entwickeln. (Fabrice du Welz über seinen Film ADORATION, screenanarchy.com, Oktober 2019)*

CROSSING EUROPE widmet die Tribute-Programmsektion 2022 dem belgischen Regisseur und Drehbuchautor **Fabrice du Welz**, der nach derzeitigem Stand mehrere Tage **persönlich in Linz anwesend** sein wird. Das Festival präsentiert insgesamt **fünf seiner Langspielfilme**, darunter du Welz aktuelles Werk **INEXORABLE** (2021). Zudem wird eine vom ihm kuratierte **Auswahl von Kurzfilmen** gezeigt.

- ❖ **CALVAIRE** (BE, FR, LU 2004), 94 min – Österreichpremiere
- ❖ **VINYAN** (FR, GB, BE 2008), 100 min – Österreichpremiere
- ❖ **ALLÉLUIA** (BE, FR 2014), 90 min – OÖ-Premiere
- ❖ **ADORATION** (FR, BE 2019), 98 min – OÖ-Premiere
- ❖ **INEXORABLE** (BE, FR 2021), 99 min – Österreichpremiere
- ❖ **Kurzfilmprogramm** - tba

Seine Ausbildung als Filmemacher durchlief du Welz (*1972) zuerst als Dramaturgiestudent am Königlichen Lütticher Konservatorium und später am INSAS, dem belgischen Institut für Film und Drama in Brüssel. In den 1990er Jahren arbeitete er unter anderem fürs französische und belgische Fernsehen und drehte erste Kurzfilme. Mit QUAND ON EST AMOUREUX, C'EST MERVEILLEUX (1999) gewann er **2001 einen Kurzfilm-Preis** auf dem internationalen Festival des Fantastischen Films in Gérardmer in Frankreich. 2004 folgte schließlich **CALVAIRE**, du Welz **erster Langspielfilm**, der unter anderem für die *Semaine de la Critique* in Cannes ausgewählt wurde und mehrere Auszeichnungen erhielt. Bereits in seinem Debüt gelingt es du Welz, **Elemente aus Thriller, Drama und Horror** geschickt zu kombinieren und sich dabei gleichzeitig jeglicher Genrezuschreibung zu entziehen. Mit VINYAN (2008) folgte eine Produktion mit internationalem Cast (Emmanuelle Béart, Rufus Sewell), gedreht in Thailand. Zusammen mit CALVAIRE bilden später die Filme ALLÉLUIA (2014) und ADORATION (2019) die sogenannte **Ardennes-Trilogie**, benannt nach einem Teil der belgischen Region Wallonien. In seinem **aktuellen Spielfilm INEXORABLE** (2021) bedient sich Fabrice du Welz mit dem Eindringling, der eine behütete Familie bedroht, eines erprobten Filmstoffes und webt ihn zu einer fein-verstörenden, erotischen du Welz-Kreation.

*Es gibt wenig Filmemacher*innen, deren Filme trotz häufigem Setting in weiten, offenen Räumen so effektiv ein Gefühl von Klaustrophobie, Erstickung, der Einkesselung oder Abgeschnittenheit kreieren, wie Fabrice du Welz. (Alexandra Heller-Nicholas, filmint.nu, September 2021)*

Rohe Landschaften, dichte Wälder und beklemmende Innenräume werden bei du Welz zur Repräsentation der seelischen Verfasstheit seiner Figuren, die die Zuschauer*innen häufig über die Schwelle von der Realität ins **Albtraumhafte und Surreale** begleiten. Dabei ist der Filmemacher weniger an oberflächlichen Schockmomenten, als an den psychischen Wandlungen der Charaktere interessiert. Mit körnigen Bildern und teils wabernden, verzerrten Sounds entwickeln die Filme des Belgiers einen **schaurig-entrückten Sog**, der das Publikum nicht so schnell wieder loslässt.

Medieninformation

Local Artists Special: Dietmar Brehm

Brehms Kino ist ein Rorschachtest mit Direktzugang zum Unterbewussten. (Stefan Grisseemann, Filmkritiker und Kulturjournalist)

In diesem Jahr widmet CROSSING EUROPE dem renommierten Linzer **Filmkünstler, Maler und Fotografen Dietmar Brehm** ein Special in der Local Artists-Schiene. Brehm (*1947) studierte von 1967 bis 1972 Malerei an der Kunstschule Linz und war bis 2012 Professor an der Linzer Kunstuniversität. In seiner Arbeit befasst sich der experimentierfreudige Künstler mit Malerei, Zeichnungen, Fotografie und seit den 1970er Jahren mit Film - von 1974 bis heute entstanden **über 200 Filme und Videos** im Super8-, 16mm- und Digitalformat. Seine Werke wurden **im In- und Ausland vielfach aufgeführt und ausgestellt**, von Paris und London über Madrid bis São Paolo und New York. Brehm wurde mit zahlreichen Förder- und Würdigungspreisen ausgezeichnet und erhielt 2020 mit dem Alfred-Kubin-Preis den großen **Kulturpreis des Landes Oberösterreich für sein Lebenswerk**.

Brehms experimentelle Filmarbeiten begleiten CROSSING EUROPE bereits über viele Jahre hinweg. Schon bei der 5. Ausgabe von CROSSING EUROPE (2008) war dem Linzer „Bildforscher“ ein Special gewidmet, damals steuerte er auch den Festivaltrailer mit dem Titel **FLIEGE** bei. Es freut uns dieses Jahr daher besonders, die **langjährige Verbindung zwischen Dietmar Brehm und CROSSING EUROPE** in der 19. Ausgabe mit zwei vielgestaltigen **Kurzfilmprogrammen** zu würdigen. Nähere Informationen dazu folgen in den kommenden Wochen.

Zudem wird Dietmar Brehm als diesjähriger „**LENTOS Featured Artist**“ weitere Arbeiten im LENTOS Kunstmuseum Linz präsentieren. Damit findet die langjährige Kooperation zwischen **LENTOS** und CROSSING EUROPE erfreulicherweise eine Fortsetzung.

Festivaltermin: 27. April bis 2. Mai 2022 | **Pressekonferenz 2022:** Mittwoch, 13. April, 10:00 Uhr

Bildmaterial: <https://www.crossingeurope.at/presse/fotos>

Logo & Festivalsujet: <https://www.crossingeurope.at/xs-presse/logos>

Regelmäßige **Updates** und **aktuelle Informationen** zu Crossing Europe 2022 und unseren Bemühungen in Bezug auf die Covid-19-Prävention gibt es wie immer auf unserer Website www.crossingeurope.at und auf unseren Social Media-Kanälen [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).